



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

---

Es informiert Sie:	Dorothea Weiß
Telefon:	02104/99-1554
Fax:	02104/99-841554
E-Mail:	dorothea.weiss@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 12.06.2012

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Sitzungstermin Donnerstag, den 31.05.2012, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dr. Klaus Wagner

#### **Mitglieder**

Dirk Brixius  
Jürgen Bullert  
Harald Degner  
Stephan Emmeler  
Barbara Enke  
Inge Ganteführ  
Gabriele Hruschka  
Marc Kammann  
Rolf Kramer  
Holger Lachmann  
Gertrud Laßmann  
Oliver Pera  
Maximilian Rech  
Udo Switalski  
Sebastian Wladarz

ab 15.06 Uhr

#### **Verwaltung**

Claudia Amthor  
Volker Eichert  
Nils Hanheide  
Thomas Jarzombek  
Martina König  
Martine Krause  
Uwe Rümmler  
Dorothea Weiß

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.03.2012
3. Informationen der Verwaltung
4. Krisenmanagement im Kreis Mettmann - aktuelle Entwicklung 32/004/2012
5. Vorstellung des Jahresberichtes 2011 des Amtes für Verbraucherschutz 39/004/2012
6. Untersuchung von Lebensmitteln und Tränkewasser - hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 14.05.2012 39/003/2012
7. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

8. Informationen der Verwaltung
9. Nachträge
  - 9.1. Ersatzbeschaffung eines Kommunikationsmanagementsystems sowie Beschaffung von Rumpftechnik für den Digitalfunk für die Leitstelle des Kreises Mettmann 32/005/2012

### **Öffentlicher Teil**

<b>Zu Punkt 1: Formalien</b>
------------------------------

Der Vorsitzende, Herr Dr. Wagner, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hanheide bittet den Ausschuss, aus Gründen der besonderen Dringlichkeit die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um die Vorberatung eines Vergabevorschlags für den Kreisausschuss zur Technikerneuerung in der Kreisleitstelle zu erweitern. Ursache der kurzfristigen Vorlage sei die keinen Aufschub duldende Notwendigkeit, die veraltete Technik der Leitstelle zu erneuern. Dies habe ein entsprechendes Fachgutachten ergeben. Die Ergebnisse der Ausschreibung für den Erwerb der neuen Technik liegen der Verwaltung seit dem 29.05.2012 vor und führten zu der in der Vorlage dargestellten Vergabeempfehlung. Diese müsse in die kommende Sitzung des Kreisausschusses eingebracht werden. Zuvor solle aber der Fachausschuss Gelegenheit erhalten, sich mit dem Beschlussvorschlag auseinander zu setzen.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich um den TOP 9.1 „Ersatzbeschaffung eines Kommunikationsmanagementsystems sowie Beschaffung von Rumpftechnik für den Digitalfunk für die Leitstelle des Kreises Mettmann“ erweitert und mit dieser Ergänzung festgestellt.

Berichterstatterinnen/Berichterstatter für den Kreistag sind nicht zu benennen.

Herr KA Lachmann bittet darum, künftig die Inhalte der Präsentationen mit der Tagesordnung zu versenden, damit Gelegenheit bestehe, diese im Vorfeld in den Fraktionen zu besprechen und ggf. Fragen formulieren zu können. Mehrere Ausschussmitglieder schließen sich der Bitte an.

Herr Hanheide sagt zu, den Wunsch aufzunehmen und diesem im Rahmen der Möglichkeiten nachzukommen.

#### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.03.2012**

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 05.03.2012 einstimmig.

#### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Herr Hanheide informiert den Ausschuss über den Fortgang des Verfahrens um die CO-Pipeline. Derzeit laufe im Rahmen des gerichtlichen Berufungsverfahrens eine weitere sog. Schriftsatzrunde, die erfahrungsgemäß einen längeren Zeitraum in Anspruch nehme. Mit einem Entscheidungstermin beim Oberverwaltungsgericht in Münster sei in diesem Jahr voraussichtlich nicht zu rechnen.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat eine Pressemitteilung herausgegeben, wonach parallel ein Planänderungsverfahren anstehe, welches mit organisatorischer Unterstützung einer externen Firma auf Kosten der Vorhabenträgerin durchgeführt werden solle. Diese Verwaltungsunterstützung werde aktuell europaweit ausgeschrieben. Die Arbeit der Firma solle nach der Öffentlichkeitsbeteiligung beginnen.

Nach einer ersten Prüfung der Verwaltung sei die Vorgehensweise der Bezirksregierung tolerierbar, wenn das externe Personal ausschließlich ihr unterstehe.

Zur Zukunft der Kreisleitstelle berichtet Herr Hanheide, dass diese sowohl räumlich als auch personell besser ausgestattet werden müsse. Derzeit müsse zudem der Brandschutzbedarfsplan durch die Stadt Mettmann umgesetzt werden, der auch räumliche Fragestellungen in der Feuerwache beinhalte. Die Kreisleitstelle ist derzeit in Räumen untergebracht, die bei der Stadt Mettmann angemietet sind. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis 2020. Ob und wie die räumliche Unterbringung verbessert werden könne, sei vor allem eine Kostenfrage. Zurzeit plane die Verwaltung eine Ertüchtigung der Leitstelle in den vorhandenen Räumlichkeiten am derzeitigen Standort.

<b>Zu Punkt 4:</b>	<b>Krisenmanagement im Kreis Mettmann - aktuelle Entwicklung - Vorlage Nr. 32/004/2012</b>
--------------------	--

Herr Jarzombek und Frau König berichten im Rahmen eines Powerpoint-Vortrags über die aktuelle Entwicklung im Krisenstab. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Auf Nachfrage von Frau KA Laßmann teilt Herr Jarzombek mit, dass die Kosten für einen Störfall nach den einschlägigen Vorschriften beim Verursacher geltend gemacht würden. Einzig die Personalkosten seien hiervon nicht berührt.

Herr KA Lachmann bittet um Auskunft darüber, welche Szenarien für Übungen verwendet werden, ob Krisenstab und Feuerwehr getrennt üben und wie schließlich das Zusammenspiel beider sichergestellt werde. Darüber hinaus bittet er um Darstellung der Durchhaltefähigkeit im Ernstfall.

Frau König stellt die bisher durchgeführten Übungsszenarien dar und erläutert, dass Krisenstab und Feuerwehr jeweils die für ihren Zuständigkeitsbereich wesentlichen Teile der Übung absolvieren. Derzeit bestehe der Krisenstab aus 130 Mitgliedern, die im Ernstfall in einem 4-Schicht-System eingesetzt werden sollen.

Frau KA Enke fragt nach der Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten. Hierzu berichtet Herr Jarzombek über eine gut funktionierende Zusammenarbeit sowie eine gute Resonanz auf Seminarangebote des Kreises.

Herr KA Switalski nimmt Bezug auf den Störfall bei der Fa. Ashland am Anfang dieses Jahres. Nach seinem Informationsstand habe seinerzeit die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Wülfrath zwar gut geklappt, aber seitens der Bezirksregierung habe der Informationsfluss gestockt. Hierzu teilt Herr Jarzombek mit, dass der Kontakt zwischen den Krisenstäben des Kreises Mettmann und der Bezirksregierung reibungslos verlaufen sei. Frau König ergänzt, dass seinerzeit kein Großschadensereignis ausgerufen wurde und insoweit vorrangig die Stadt Wülfrath zuständig gewesen sei. Der Kreis habe lediglich Unterstützung geleistet.

Frau KA Hruschka fragt an, warum Materialcontainer für den Ernstfall ausschließlich bei den großen Feuerwehren in Ratingen und Velbert deponiert seien. Hierzu führt Herr Hanheide aus, dass es sich bei den genannten Feuerwehren um die leistungsstärksten im Kreis handle. Das Land beschaffe die Einsatzmittel und stelle sie dem Kreis Mettmann zur Verfügung. Der Kreis müsse dann mit den Feuerwehren über den Standort verhandeln. Herr Hanheide gab seiner Sorge Ausdruck, dass die Kosten für Unterbringung und Unterhaltung der vom Land beschafften Einsatzmittel zukünftig auf die Kommunen zukommen könnten.

**Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Vorstellung des Jahresberichtes 2011 des Amtes für Verbraucherschutz - Vorlage Nr. 39/004/2012</b>
--------------------	---

Zunächst verteilt Herr Eichert ein gebundenes Exemplar des Jahresberichtes des Amtes für Verbraucherschutz an die Ausschussmitglieder. Herr Hanheide stellt den Bericht sodann in Form eines Powerpoint-Vortrags vor, der als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt ist.

Auf die Frage von Frau KA Hruschka nach den rückläufigen Beanstandungen teilt Herr Eichert mit, dass die auf die Kontrollen folgenden Nachkontrollen für die Betriebe gebührenpflichtig sind und die Betriebe von daher bestrebt seien, Beanstandungen zu vermeiden. Zudem würden betriebsinterne Schulungsmaßnahmen verstärkt positive Effekte erzielen. Fällen wie z. B. der einer süddeutschen Bäckereikette würden durch entsprechende Vorkehrungen begegnet,

indem auffällige Betriebe häufiger als weniger auffällige Betriebe kontrolliert würden. Hinzu kämen Schwerpunktaktionen des Landes.

Frau KA Enke äußert ihr Erstaunen über das ihrer Ansicht nach geringe Bußgeld bei der auf Seite 18 des Jahresberichtes dargestellten Verfehlung eines Betriebes und bittet um Auskunft, ab wann eine Betriebsschließung verfügt werde. Herrn Eichert zufolge unterliegt eine Betriebsschließung hohen Hürden. Auch die Höhe des verhängten Bußgeldes stehe in Abhängigkeit von der Art und der Häufigkeit festgestellter Mängel. Und schließlich müsse die Forderung auch vor Gericht standhalten. Insgesamt stünden der Lebensmittelüberwachung aber ausreichend Instrumente zur Verfügung Mängel wirksam zu beseitigen.

Herr KA Brixius erkundigt sich nach den hygienischen Verhältnissen in sozialen Einrichtungen. Hierzu bestätigt Herr Eichert insgesamt sehr zufrieden stellende hygienische Zustände in den sozialen Einrichtungen im Kreis Mettmann.

Zur Frage des Herrn KA Lachmann zur Häufigkeit von Betriebsschließungen verweist Herr Eichert auf die Darstellungen auf Seite 11 des Jahresberichtes.

Herr Hanheide betont den hohen Qualitätsstandard der Lebensmittelüberwachung im Kreis Mettmann, der aber nur gehalten werden könne, wenn die entsprechende personelle Ausstattung gewährleistet sei.

Abschließend weist er auf die neu gestaltete Homepage des Kreises Mettmann hin. Hier werde den Bürgern des Kreises unter der E-Mail-Adresse [verbraucherschutz@kreis-mettmann.de](mailto:verbraucherschutz@kreis-mettmann.de) ein sehr einfacher Weg eröffnet, eventuelle Mängel anzuzeigen.

**Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**

**Zu Punkt 6:            Untersuchung von Lebensmitteln und Tränkewasser - hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 14.05.2012  
- Vorlage Nr. 39/003/2012**

Der Vorsitzende bittet den Vertreter der Fraktion DIE LINKE, Herrn SB Pera zum Schreiben vom 14.05.2012 einen konkreten Antrag zu formulieren. Herr SB Pera stellt mündlich das Begehren seiner Fraktion dar. Danach sollen regelmäßig unangemeldete Kontrollen bei Direktvermarktern von Eiern auf Medikamentenrückstände und Schadstoffbelastungen erfolgen. Herr Hanheide weist darauf hin, dass es sich hierbei um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handele. Ein konkreter Arbeitsauftrag sei insoweit nicht zulässig, aber die Verwaltung nehme den geäußerten politischen Willen als Anregung auf.

Herr SB Pera zieht den Antrag seiner Fraktion daraufhin zurück.

**Zu Punkt 7:            Nachträge**

Keine

Der Vorsitzende, Herr KA Dr. Wagner, stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 17:20 Uhr**

gez.  
**Dr. Klaus Wagner**

gez.  
**Dorothea Weiß**